



KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2011

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Brief an die Aktionäre	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	13
Konzernkapitalflussrechnung	16
Segmentberichterstattung	17
Konzern - Eigenkapitalspiegel	18
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	19
Verkürzter Konzernanhang	20
Anteilsbesitzliste	30
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	31
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	32
Hinweis	35



WESENTLICHE KENNZAHLEN DES BEA KONZERNES (NACH IFRS) PER 30.06.2011

in Mio €	1. HJ 01.01.2011 - 30.06.2011	1. HJ 01.01.2010 - 30.06.2010	Veränderung
Umsatz	45,2	41,0	4,2
EBIT	3,1	3,5	-0,4
Konzernergebnis vor Steuern	1,5	2,1	-0,6
Konzernergebnis nach Steuern	1,0	1,8	-0,8
Ergebnis pro Aktie (€)	0,35	0,65	-0,3
Bilanzsumme	73,1	68,6	4,5
Konzernerneigenkapital	18,0	14,2	3,8
Eigenkapitalquote (%)	24,6%	20,8%	3,8%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	389	389	0
Personalaufwand	8,6	7,9	0,7
Personalaufwandsquote (%)	18,8%	19,3%	-0,5%
Nettozinsaufwand	-1,6	-1,4	-0,2
Zinsquote (%)	3,5%	3,4%	0,1%
Bank- und Wechselverbindlichkeiten	8,7	34,7	-26,0
BeA Jubiläumsanleihe	26,0	0,0	26,0

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter,

mit einem Umsatzanstieg von 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die BeA-Gruppe gut in das erste Halbjahr 2011 gestartet. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Monaten wichtige Weichen gestellt, um auch künftig erfolgreich zu wachsen. Durch die Ausgabe unserer BeA-Jubiläumsanleihe, konnten wir die Finanzierung der BeA-Gruppe erfolgreich von kurz auf langfristig umstellen.

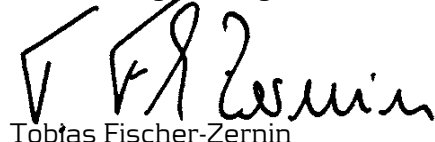
Die BeA-Gruppe konnte durch die Emission der Anleihe 30 Mio. EUR an der Börse einsammeln und damit einen Großteil der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auslösen, die Bilanzrelation wurden damit deutlich verbessert. Das Ergebnis der BeA-Gruppe wird in 2011 stark durch die Emissionskosten belastet, trotzdem konnten wir ein EBIT von 6,7% erreichen. Bereinigt um die Emissionskosten läge es sogar bei 8,6% und damit 0,1% über dem Vorjahr. Nichtsdestotrotz wird es für die BeA-Gruppe schwer, das Rekordjahr 2010 im Ergebnis zu erreichen.

Die latente Schuldenproblematik fast aller europäischer Länder und Amerikas zeigt, dass die Schuldenkrise nun auch die Länder immer mehr erreicht. Das Wirtschaftswachstum in Europa und Amerika liegt deutlich hinter den Erwartungen. Auch in Deutschland trüben sich die Aussichten immer mehr ein. Im ersten Quartal konnte noch ein deutlicher Anstieg des BIP verzeichnet werden, im zweiten Quartal zeigen erste Indikatoren allerdings, dass die Aussichten nicht mehr so positiv sind. An unseren Umsätzen im ersten und zweiten Quartal können wir diese Entwicklung nur bestätigen. Die BeA-Gruppe ist mehr denn je abhängig von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld.

Trotz der schwierigen Lage und den Sonderbelastungen zeigt uns der Geschäftserfolg im ersten Halbjahr, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden aber nicht übermütig oder nachlässig, sondern werden alles daran setzen dass das zweite Halbjahr deutlich besser als das erste wird. Die Vergangenheit hat uns aber gelehrt, wie schnell sich die gesamtwirtschaftliche Lage eintrüben kann und wie abhängig wir von ihr sind.

Im Namen der gesamten BeA-Gruppe vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ahrensburg, im August 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Fischer-Zernin'. The signature is written in a cursive style with some stylized flourishes.

Tobias Fischer-Zernin

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2011

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftserholung setzt sich fort

Die deutsche Wirtschaft ist schwungvoll in das Jahr 2011 gestartet. Das statistische Bundesamt (Destatis) meldete Ende Mai für das 1. Quartal 2011 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,5% gegenüber dem Vorquartal. Damit wurde das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 bereits jetzt wieder überschritten, wie das Bundesamt mitteilte. Im vierten Quartal 2010 hatte es nur ein moderates Wirtschaftswachstum gegeben (+ 0,4% gegenüber dem dritten Quartal 2010). Das 2. Quartal hat das statistische Bundesamt noch nicht abgerechnet, aber verschiedene Indikatoren deuten darauf hin, dass die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland wieder an Schwung verliert. Daneben gab es außerhalb Deutschlands diverse „Baustellen“ in Europa und verschiedenen Teilen der Welt. Die noch ungelösten Schuldenprobleme bei vielen EU-Staaten und in den USA belasten die Zukunftsaussichten und sind für eine stetige Konjunktur-entwicklung schädlich. Die Märkte reagierten sehr verunsichert auf die mögliche Zahlungsunfähigkeit der USA und nun die Herabstufung der Kreditwürdigkeit und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Auch die Stahlpreise sind wieder in Bewegung gekommen. In den ersten Monaten des Jahr 2011 ist es zu einem kräftigen Anstieg der Stahlpreise gekommen. Wir haben darauf mit Preisanpassungen an unsere Kunden reagiert.

II. Quartal bleibt deutlich hinter dem I. Quartal 2011 zurück, Anleiheemission belastet Halbjahresergebnis

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 hat die BeA Gruppe, relativ zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2010, eine Umsatzsteigerung von rund 4,2 Mio. EUR oder 10,1 % erzielen können. Mit diesem Ergebnis sind wir nur eingeschränkt zufrieden, da wir in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 Wachstumsraten im deutlich zweistelligen Bereich erzielen konnten. Ab April ist diese überdurchschnittlich gute Umsatzentwicklung wieder auf einstellige Zuwachsraten zurückgefallen. Konnten wir für das erste Quartal 2011 noch über Umsatzsteigerungen von rd. 24 % gegenüber dem Vorjahresquartal von 2010 berichten, so verlief das 2. Quartal 2011 eher enttäuschend. Der Umsatz stieg nur noch verhalten, die Rohmarge sank leicht ab. Auch im Juli scheint dieser Seitwärtstrend noch nicht gebrochen. Unser Export entwickelt sich nicht erwartungsgemäß und trübt das positive Gesamtbild in der Entwicklung der Gruppe. Auf unseren westeuropäischen Kernmärkten konnten wir insgesamt Umsatzzuwächse erreichen und auch auf dem amerikanischen Markt konnte unsere Tochtergesellschaft BeA Fasteners USA das Ergebnis weiter steigern.

Joh. Friedrich Behrens AG hat Anleihe über 30 Mio. EUR vollständig platziert

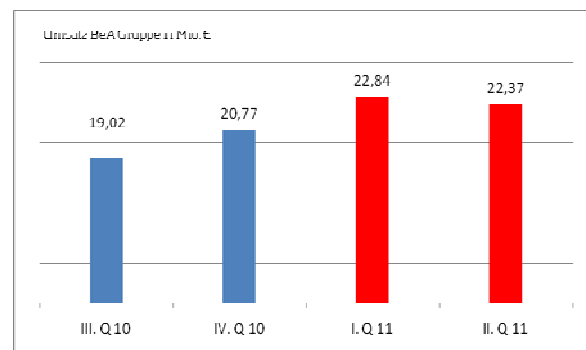
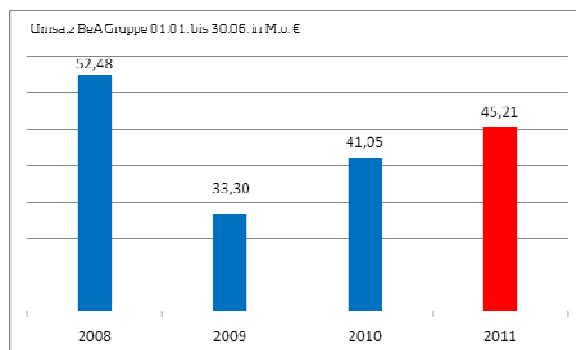
Die Behrens AG hat ihre im März 2011 gestartete fünfjährige Unternehmensanleihe vollständig platzieren können. Die im Mittelstandssegment Bondm an der Börse Stuttgart emittierte Jubiläumsanleihe mit einem Zinssatz von 8,0 Prozent erfreute sich seit Zeichnungsbeginn einer kontinuierlich steigenden Nachfrage. Nach der Ablösung von

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden wir mit dem Emissionserlös weiteres Wachstum, insbesondere in den europäischen Kernmärkten und in Fernost, finanzieren. Die erfolgreiche Begebung verbessert die Bilanzrelationen und macht uns unabhängiger von den Geschäftsbanken. Die Kosten für die Begebung der Anleihe sind allerdings nicht unerheblich und belasten das Ergebnis des 2. Quartals deutlich. Nur rd. 58% der Emissionskosten von insgesamt rd. 1,9 Mio. EUR lassen sich nach IFRS auf die Laufzeit der Anleihe verteilen. Die übrigen Kosten, insbesondere Marketingaufwendungen für die Anleihe, sind als Aufwand in das Ergebnis des 2. Quartals eingeflossen.

Umsatz

Umsatz steigt um 10,1 % auf 45,2 Mio. EUR

Der Umsatz der BeA-Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2011 um 10,1 % bzw. 4,2 Mio. EUR auf 45,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 41,0 Mio. EUR). Trotz unverminderter Vertriebsbemühungen konnte das 2. Quartal nicht an die Zuwächse des 1. Quartals anknüpfen. Der Umsatz im 1. Halbjahr blieb damit hinter unseren Erwartungen zurück.



Umsatz nach Regionen

Die BeA Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaft) in drei Segmente auf.

Das Segment „Deutschland“ umfasst unsere Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Ihren Sitz in Deutschland haben die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften BeA Business Solutions GmbH und TESTA Grundstücksvermietungsgesellschaft Objekt Ahrensburg KG. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Europa (ohne Deutschland). Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) fassen wir unsere Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Ventures in Brasilien zusammen.

Segment „Deutschland“

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ lagen im ersten Halbjahr 2011 mit 26,4 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichszeitraum 2010 (Vorjahr 24,8 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Deutschland betrug in den ersten sechs Monaten 2011 1,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 2010 +2,2 Mio. EUR). Im Segment Deutschland wurde ein negatives Ergebnis von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,0

Mio. EUR) erzielt. Ursache für den Ergebnismrückgang sind die Kosten der Industrieanleihe.

Segment „Europa“

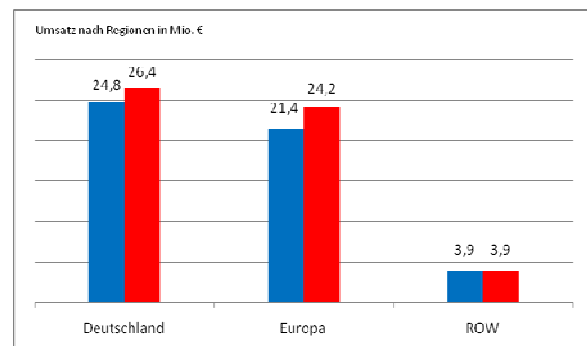
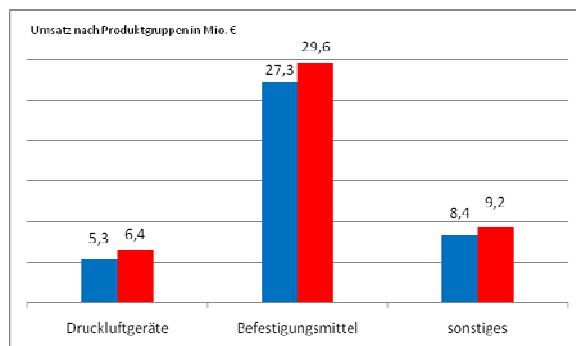
Auch die Umsätze im Segment Europa konnten gesteigert werden, sie lagen zum 30.06.2011 bei 24,2 Mio. EUR (Vorjahr 21,4 Mio. EUR).

Unsere Gesellschaften im Segment Europa erwirtschafteten ein operatives Ergebnis von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Insgesamt lieferte das Segment Europa einen Beitrag von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) zum Konzernergebnis.

Segment „ROW“

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur unsere Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft in den USA ist weiter positiv. Der Absatz konnte zwar nicht mehr an die stürmischen Wachstumsraten des Vorjahres heranreichen, trotzdem zeigt sich unsere Tochtergesellschaft bei Umsatz und Ergebnis in USD gerechnet weiter verbessert. Die Umsatzerlöse erreichten einschließlich Währungskurseffekten 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR).

Das EBIT konnte auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Ergebnisbeitrag für das Segment ROW liegt bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).



Ertragslage

Anleihe Emission belastet das Konzernergebnis, Gewinn nach Steuern sinkt auf 981 TEUR

Operativ setzte die BeA Gruppe ihren Erholungskurs fort, konnte aber nicht voll an das 1. Halbjahr 2010 anknüpfen. Die Betriebsleistung stieg um 11,8% oder 4,9 Mio. EUR auf 46,2 Mio. EUR. Die Rohmarge sank um einen Prozent-Punkt auf 44,7% ab (Vorjahresvergleichszeitraum 45,7%). Ursache für den Rückgang der Marge sind im Wesentlichen die höheren Bezugspreise für Stahlprodukte von Lieferanten aus Europa, die im 1. Halbjahr 2011 in Kauf genommen werden mussten, um kurzfristige Nachfrageschwankungen der Kunden ausgleichen zu können. Die Personalkosten erhöhten sich um 642 T EUR auf 8,6 Mio. EUR. Der Anstieg beruht auf der Neubesetzung von Stellen und der Beendigung der Betriebsvereinbarung hinsichtlich Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter vom August 2009. Der Vorstand hat wegen der verbesserten Ertragslage beschlossen, diese Vereinbarung bereits ab 1. April 2011 auszusetzen (reguläre Laufzeit bis 31.12.2011). Durch den gestiegenen Umsatz verbesserte sich die Perso-

nalkostenquote auf 18,8% (Vorjahresvergleichszeitraum 19,3%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 6,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 um rd. 1,7 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2011 an. Dieser deutliche Anstieg beruht zum größten Teil auf Einmalkosten für die Ausgabe unserer Industriefinanzierung. Direkte Emissionskosten wie Rechtsberatung, Provisionen und Gebühren können zwar auf fünf Jahre (Laufzeit der Anleihe) verteilt werden, indirekte Marketingkosten der Anleihe (Anzeigengestaltung und Schaltung, Eventmanagement und Projektbetreuung der Emission) stellen dagegen Aufwand in der Periode dar, in der sie angefallen sind. Die Kostenbelastung des Halbjahresergebnisses aus den Marketingaufwendungen der Anleihe beträgt rd. 800 T EUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ferner für rd. 200 TEUR Kosten enthalten, die in Zusammenhang mit der „Brandsache Altbau Bogenstraße 43“ in Ahrensburg stehen. Wir berichteten ausführlich zu diesem Vorfall im Geschäftsbericht 2010. Demgegenüber stehen im 1. Halbjahr 2011 Versicherungszahlungen von rd. 300 T EUR für den Verlust von Vorräten, Maschinen und Einrichtungen sowie für Betriebsunterbrechung, per Saldo also ein Überschuss.

Unser Kostenoptimierungsprogramm führen wir kontinuierlich weiter, denn Aufwand, den man gar nicht erst zulässt, erhöht den Gewinn und dient der nachhaltigen Verbesserung der Ertragskraft und der Reduzierung der Verschuldung.

Versicherungszahlungen von 0,3 Mio. EUR erhalten

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 242 T EUR ggü. dem Vorjahresvergleichszeitraum an. Ursache für den Anstieg sind die Erstattungen der Versicherung für den Brand im Altbau am 1.1.2011.

Vor dem Hintergrund der Emission der Anleihe und den damit verbundenen Kosten verringerte sich das EBIT der BeA Gruppe um 426 T EUR auf 3,1 Mio. EUR bzw. 6,7% von der Gesamtleistung. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag das EBIT bei 3,5 Mio. EUR oder 8,5% von der Gesamtleistung. Bereinigt um die beiden Sondereffekte „Anleiheemission“ und „Brandsache Altbau“ hätte das EBIT auf dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Das Finanzergebnis beträgt wie im Vorjahr 3,4% von der Gesamtleistung. Absolut sind die Zinsaufwendungen um 175 T EUR gegen über dem Vorjahresvergleichszeitraum gestiegen. Der Grund sind Zinsbestandteile aus Pensionsverpflichtungen (1. Halbjahr 2011 rd. 52 TEUR, Vorjahresvergleichszeitraum 0 T EUR), eine höhere Nutzung der Linien sowie der Anleihezinssatz von 8%.

Die Steuerbelastung im Konzern stieg aufgrund der verbesserten Ertragslage unserer US-Amerikanischen Tochter deutlich an. Im Vorjahr hatten wir bei dieser Gesellschaft noch Verlustvorträge, die verrechnet werden konnten. In diesem Jahr ist das nicht mehr der Fall und die Gesellschaft zahlt wieder den regulären US Steuersatz. Die durchschnittliche Steuerquote im Konzern beträgt im 1. Halbjahr rd. 36,1% des Vorsteuerergebnisses (Vorjahresvergleichszeitraum 14,1%).

Gewinneinbruch im 1. Halbjahr um knapp 50%, Konzernergebnis nach Steuern halbiert

Das Konzernergebnis nach Steuern erreicht nach den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nur 981 T EUR nach einem Halbjahresüberschuss in 2010 von 1,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich zum 30.06.2011 auf 0,35 EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0,65 EUR pro Aktie).

Finanz- und Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte	29,3	29,7	28,0	27,8
davon Sachanlagevermögen	22,8	22,9	22,6	22,1
Kurzfristige Vermögenswerte	43,8	37,4	35,2	47,0
davon Forderungen LuL	15,8	12,7	11,7	15,2
davon Vorräte	22,6	21,0	19,4	26,4
Eigenkapital	18,0	17,0	11,9	18,1
Fremdkapital	55,1	50,1	51,3	56,7
davon kurzfristige Verpflichtungen	20,4	40,6	40,8	45,4
davon langfristige Verpflichtungen	34,7	9,5	10,5	11,3
Bilanzsumme	73,1	67,1	63,2	74,8

Die Bilanzsumme ist vom 31.12.2010 auf den 30. Juni 2011 um knapp 6,0 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Aktivierung eines Teils der Emissionskosten der Anleihe und dem Hochfahren der Bestände an Fertigwaren. Im ersten Quartal 2011 konnten wir das deutlich anziehende Geschäft aufgrund von Lieferengpässen nicht voll bedienen, ab Mai haben wir deshalb die Sicherheitsbestände erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 1% oder 428 T EUR auf 29,3 Mio. EUR (29,7 Mio. EUR am 31.12.2010). Der größte Teil des Rückgangs entfällt auf die Saldierung der Rückdeckungsversicherung eines ehemaligen Vorstandsmitglieds mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen. Das übrige Absinken ist durch die fortlaufende Abschreibung und eine reduzierte Investitionstätigkeit begründet.

Mit 6,4 Mio. EUR stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 17% an. Innerhalb des ersten Halbjahres verzeichneten wir einen Anstieg der Forderungen um 4,8 Mio. EUR oder 31% ggü. dem 31.12.2010. Dies ist ein typischer Saisoneffekt in unserer Branche, da jeweils zur Mitte des Jahres unsere Forderungen regelmäßig ihren höchsten Stand erreichen.

Durch ein an die Nachfrage angepasstes Einkaufsmanagement haben wir den Vorratsbestand bewusst ansteigen lassen. Die Vorräte lagen mit 22,6 Mio. EUR (21,0 Mio.

EUR am 31.12.2010) rd. 1,6 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2010. Durch die Emission der Jubiläumsanleihe ist Liquidität vorhanden und damit auch die Möglichkeit, kurzfristige Spitzen in der Finanzierung darzustellen. Liquidität sichert die Rentabilität des Unternehmens.

Umschuldung gelungen: Konzernmutter jetzt überwiegend langfristig finanziert

Auf der Passivseite der Bilanz gab es durch die Emission der Anleihe die auffälligsten Veränderungen. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich zum 30.06.2011 um 20,2 Mio. EUR auf 20,4 Mio. EUR (40,6 Mio. EUR am 31.12.2010). Die Kreditinanspruchnahme bei Banken reduzierte sich durch die Ausgabe der Industrieanleihe und Tilgung von Bankverbindlichkeiten um 23,9 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR. Damit ist uns die erfolgreiche Umschuldung mit einer Verbesserung der Bilanzrelationen gelungen: Die bisher überwiegend kurzfristige Finanzierung wurde nunmehr durch langfristiges Kapital abgelöst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen saisonbedingt um knapp 2,2 Mio. EUR an (4,5 Mio. EUR am 31.12.2010). Ursache ist auch hier das geänderte Bestellverhalten im Einkauf.

Das Eigenkapital verbesserte sich zum 30.06.2011 um rd. 1,0 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR (17,0 Mio. EUR am 31.12.2010). Aufgrund des Halbjahres-Ergebnisses und leicht positiver Währungseffekte betrug unsere Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2011 24,6 % (25,3% am 31.12.2010). Die Eigenkapitaldecke des Unternehmens ist weiterhin verbesserungsbedürftig und soll in Zukunft durch die Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge kontinuierlich gestärkt werden.

Finanzlage

Das Finanzergebnis betrug 1.567 T EUR (Vorjahr 1.392 T EUR). Die Zinsaufwendungen sind in den ersten sechs Monaten 2011 um 175 T EUR gegen über dem Vorjahresvergleichszeitraum angestiegen. Einerseits sind Zinsbestandteile aus Pensionsverpflichtungen (1. Halbjahr 2011 rd. 52 TEUR, Vorjahresvergleichszeitraum 0 T EUR) neu in diese Position gerechnet worden, andererseits wurden die Linien bei Banken während der Emission vorübergehend vermehrt genutzt. Danach schlug der Anleihezins mit 8%, den wir pro Monat zurückstellen, zu Buche.

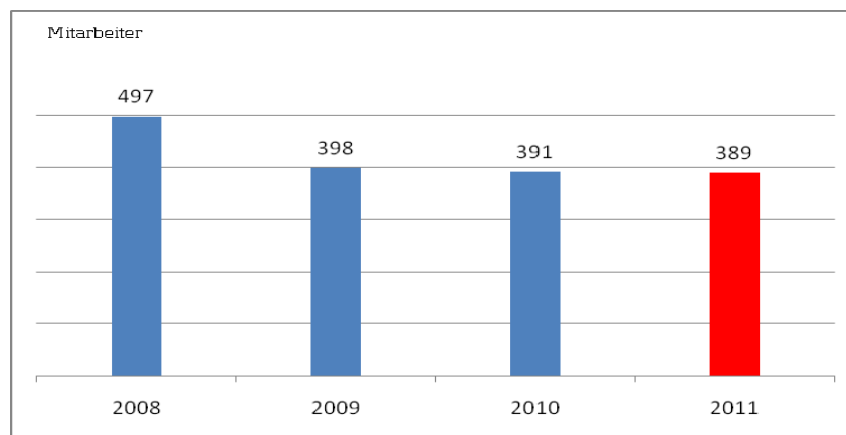
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug Ende Juni 2011 -1,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum -1,5 Mio. EUR). Hauptursache für den negativen Cash Flow ist der Aufbau des Working Capital, der durch das gestiegene Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2011 bedingt ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -0,8 Mio. EUR (Vorjahr -0,5 Mio. EUR). Investiert wurde vor allem in Leihgeräte zur Absatzförderung und in die Erneuerung des Maschinenparks in der Gerätefertigung (Anzahlung Drehzentrum G 200; Schleifeinheit, Salzkammersprüh- und Prüfeinheit; CNC Fräsmaschine).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit knapp 2,0 Mio. EUR positiv und stellt den Saldo aus der Ausgabe der Anleihe und den Tilgungen bei Kreditinstituten dar (Vorjahresvergleichszeitraum 2,4 Mio. EUR).

Mitarbeiterzahl kaum verändert, Durststrecke bei Löhnen und Gehältern beendet

Am 30. Juni 2011 beschäftigte die BeA Gruppe 389 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (am 31.12.2010: 391). Im Bereich der Fertigung wurde zunächst überwiegend von Leiharbeitskräften Gebrauch gemacht. Die Personalkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 642 T EUR auf 8,6 Mio. EUR. Der Vorstand hat wegen der verbesserten Ertragslage beschlossen, die Betriebsvereinbarung vom August 2009 bezüglich Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter bereits ab 1. April 2011 auslaufen zu lassen. Ursprünglich war eine Laufzeit bis Ende 2011 vorgesehen. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich insgesamt durch den Umsatzanstieg auf 18,8% (Vorjahresvergleichszeitraum 19,3%).



Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagement

Hinsichtlich der für die BeA-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010. Das im Geschäftsbericht 2010 beschriebene Risikoprofil der BeA Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Die US-Wirtschaft kommt nicht wirklich in Fahrt: Das Wachstum bleibt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Neue Konjunkturzahlen belegen diesen erschreckenden Trend, denn die US-Industrieunternehmen erleiden einen überraschenden Wachstumseinbruch. Auch der deutschen Industrie geht im Aufschwung zunehmend die Puste aus. Erstmals seit rund zwei Jahren verbuchte sie im Juli ein Auftragsminus. In den 17 Euro-Ländern kam das Wachstum sogar fast zum Stillstand, wie aus einer am 1. August veröffentlichten Markt-Umfrage unter rund 3.000 Firmen hervorgeht.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Meldungen aus der Finanzwelt und der Wirtschaft haben sich die Wachstumserwartungen für das zweite Halbjahr 2011 deutlich redu-

ziert. Einige Experten sprechen bereits von einer heraufziehenden Rezession (Double Dip Szenario) Vor diesem Hintergrund lässt sich keine vernünftige Prognose zur weiteren Entwicklung unserer Abnehmerindustrien machen. Hinzu kommen Unsicherheiten bei den Wechselkursen und der Entwicklung der Stahlpreise. Die Entwicklung des Kurses des Euro zum USD und die Entwicklung der Stahlpreise haben große Auswirkungen auf unser Bestehen im Wettbewerb und unser operatives Ergebnis.

- Der momentan leichtere USD verbessert zum einen den Währungsvorteil auf der Einkaufsseite, zum anderen schwächt er uns aber gleichzeitig auf unseren Exportmärkten.
- Ein weiteres Risiko stellt ein volatiler Stahlpreis dar, da nach deutlichen Bewegungen die Verkaufspreise angepasst werden müssen. Auf den Märkten für Walzdraht sei eine sommerliche Entspannung eingetreten, stellt das Fachblatt Dow Jones Stahlmonitor in seiner Ausgabe vom 15. Juli fest. Insider rechnen demnach für das 2. Halbjahr 2011 mit stabilen bzw. leicht sinkenden Preisen, sollte die Nachfrage zurückgehen.
- Der Befestigungsmittelmarkt ist durch einen starken Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet, das wird sich auch im 2. Halbjahr nicht grundlegend ändern.

Mitarbeiter und Vorstand werden jedoch ihr Bestes geben, um den positiven Wachstumspfad aus den ersten Monaten des Jahres 2011 wieder aufzunehmen und in nachhaltige Erträge umzusetzen. Sollte die Weltwirtschaft keinen neuerlichen Einbruch erleiden und die Nachfrage in unseren traditionell starken Monaten September, Oktober und November wieder anziehen, werden wir einen Teil der Ergebnisbelastungen durch die Anleiheausgabe wieder ausgleichen können. Eine verbindliche Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2011 kann nicht gegeben werden.

Ahrensburg, 22. August 2011

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2011

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	563	661	-15%
II. Sonstige Wertpapiere	274	274	0%
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.361	15.538	31%
IV. Vorräte	22.649	20.963	8%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	43.847	37.436	17%
	60,0%	55,8%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	427	505	-15%
II. Sachanlagen	22.784	22.863	0%
III. Finanzanlagen	4.181	3.980	5%
IV. Sonstige Ausleihungen	19	19	0%
V. Sonstige langf. finanz. & nicht finanz. Vermögenswerte	6	457	-99%
VI. Latente Steueransprüche	1.861	1.882	-1%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	29.278	29.706	-1%
	40,0%	44,2%	
Summe Vermögenswerte	73.125	67.142	9%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2011

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	8.044	31.968	-75%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	116	116	0%
3. Erhaltene Anzahlungen	45	112	-60%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.737	4.506	50%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	76	19	300%
6. Rückstellungen	916	685	34%
7. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	4.487	3.158	42%
Kurzfristige Schulden gesamt	20.421	40.564	-50%
	27,9%	60,4%	
B. Langfristige Schulden			
1. Langfristige Darlehen	1.246	1.282	-3%
2. BeA Jubiläumsanleihe	26.011	0	#DIV/0!
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	221	274	-19%
4. Latente Steuern	2.301	2.296	0%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.219	2.686	-17%
6. Sonstige langfr. Finanzielle & nicht finanzielle Verb.	2.685	3.030	-11%
Langfristige Schulden gesamt	34.683	9.568	262%
	47,4%	14,3%	
C. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
II. Kapitalrücklagen	0	0	#DIV/0!
III. Gewinnrücklagen	5.627	5.606	0%
IV. Neubewertungsrücklage	9.313	9.334	0%
V. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-26	-55	-53%
VI. Konzernbilanzverlust	-4.061	-5.043	-19%
Eigenkapital gesamt	18.021	17.010	6%
	24,6%	25,3%	
Summe Eigenkapital und Schulden	73.125	67.142	9%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2011

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2011 TEUR		30.06.2010 TEUR	
Umsatzerlöse	45.208		41.046	
Sonstige betriebliche Erträge	435		173	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	537		94	
Andere aktivierte Eigenleistungen	17		7	
Betriebsleistung	46.197		41.320	
Materialaufwand	25.286	55,3%	22.319	54,3%
Personalaufwand	8.589	18,8%	7.946	19,3%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.152	2,5%	1.294	3,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.241	18,0%	6.490	15,8%
Währungsgewinne / -verluste	-47		103	
Betriebsaufwand	43.315	94,7%	37.946	92,2%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.882	6,3%	3.374	8,2%
Erträge aus Joint Ventures	201		135	
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.083	6,7%	3.509	8,5%
Zinsen und ähnliche Erträge	3		1	
Finanzierungsaufwendungen	1.570		1.393	
Finanzergebnis	-1.567		-1.392	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.516	3,3%	2.117	4,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	535		297	
Konzernergebnis	981	2,1%	1.820	4,4%
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	981.000		1.820.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,35		0,65	

KAPITALFLUSSRECHNUNG BEA KONZERN FÜR 1. HJ 2011

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2011 TEUR	1. HJ 2010 TEUR
Ergebnis von Steuern (EBT)	1.516	2.117
+/- Finanzergebnis	1.567	1.392
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.152	1.294
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	-471	41
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	-4
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	-1.686	-543
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.292	-4.976
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.231	1.066
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-937	-241
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	141	134
- Erträge aus Joint Ventures	-201	-135
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
- Ertragsteuerzahlungen	-310	-268
+ Zinseinzahlungen	3	1
- Zinsauszahlungen	-961	-1.393
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-1.241	-1.515
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7	13
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-815	-457
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-27	-75
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-835	-519
+/- Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-23.960	2.436
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	26.011	0
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-53	-22
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	1.998	2.414
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-78	380
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-20	-250
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	661	555
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	563	685

KONZERN-SEGMENTBERICHT 30.06.2011



TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	19.612	18.326	21.742	18.827	3.854	3.893	0	0	45.208	41.046
Verkäufe zwischen den Segmenten	6.799	6.463	2.467	2.549	0	0	-9.266	-9.012	0	0
Umsatzerlöse gesamt	26.411	24.789	24.209	21.376	3.854	3.893	-9.266	-9.012	45.208	41.046
Ergebnis										
Abschreibungen	674	761	475	504	2	28	1	1	1.152	1.294
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.095	2.153	1.303	827	510	371	-26	23	2.882	3.374
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	61	0	0	0	0	0	-61	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	201	135	0	0	0	0	201	135
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.095	2.214	1.504	962	510	371	-26	-38	3.083	3.509
Zinsertrag	41	1	0	0	0	0	-38	0	3	1
Finanzierungsaufwendungen	1.484	1.290	101	103	24	0	-39	0	1.570	1.393
Ertragsteuerertrag/-aufwand	0	35	-318	-239	-217	-93	0	0	-535	-297
Konzernergebnis	-348	960	1.085	620	269	278	-25	-38	981	1.820
Sonstige Informationen										
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	438	278	403	254	1	0	0	0	842	532

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	6.432	5.310	29.603	27.311	9.173	8.425	45.208	41.046

Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg
Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2011



in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Bilanzgewinn/ -verlust	GESAMT
01.01.2010	7.168	0	5.599	8.943	-881	-8.946	11.883
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	48	77	410	1.820	2.355
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2010	7.168	0	5.647	9.020	-471	-7.126	14.238
Stand 31.12.2010	7.168	0	5.606	9.334	-55	-5.043	17.010
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	21	-21	29	948	977
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2011	7.168	0	5.627	9.313	-26	-4.094	17.988



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2011

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	30.06.2011 TEUR	30.06.2010 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	981	1.820
Fremdwährungsumrechnungen	29	535
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	29	535
Gesamtergebnis der Periode	1.010	2.355

ANHANG (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 entnommen werden kann.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer nach § 37w WpHG unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2010 gibt es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der BeA-Gruppe.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierungsmethode basiert auf den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2010 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Jahresabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die ausländischen Tochterunternehmen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig; sie werden daher als wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre funktionale Währung entspricht der jeweiligen Landeswährung. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem geltenden Wechselkurs zum Halbjahr umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen werden zu den geltenden Umrechnungskursen im Halbjahresdurchschnitt umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt in den kumulierten Währungskursdifferenzen innerhalb des Eigenkapitals berücksichtigt. Im Falle der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulative Betrag der Wechselkursdifferenzen in Zusammenhang mit dem ausländischen Geschäftsbetrieb als Ertrag oder als Aufwand der gleichen Periode ausgewiesen, in welcher der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung erfasst ist.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2011	31.12.2010	Jan - Jun 11	2010
US-Dollar	1,45	1,34	1,40	1,33
Britisches Pfund	0,90	0,86	0,87	0,86
Tschechische Krone	24,35	25,06	24,32	25,28
Polnischer Zloty	3,99	39,75	3,94	4,00
Schweizer Franken	1,21	1,25	1,27	1,38
Norwegische Krone	7,79	7,80	7,82	8,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen deutlich über dem Vergleichszeitraum, innerhalb des ersten Halbjahres belaufen sie sich auf 435 TEUR (Vorjahr 173 TEUR). Darin enthalten sind Versicherungsentschädigungen von rd. 294 TEUR, die in Zusammenhang mit der „Brandsache Altbau Bogenstraße 43“ in Ahrensburg stehen. Demgegenüber stehen im 1. Halbjahr 2011 Aufwendungen aus dem Brand von rd. 180 TEUR. Wir berichteten ausführlich zu diesem Vorfall im Geschäftsbericht 2010. Weitere Erlöse stammen zum größten Teil aus Miet- und Pachteinnahmen, Schrotterlösen sowie aus Erträgen aufgrund von aufgelösten Wertberichtigungen auf Forderungen.

T€	2011 1. HJ	2010 1. HJ
Versicherungsentschädigungen	308	1
Mieten und Pachten	26	29
Abgang Anlagevermögen	0	6
Schrotterlöse	17	15
Erträge aus Wertberichtigung auf Forderungen	30	25
Übrige	54	97
	435	173

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf 8,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,9 Mio. EUR). Dies resultiert zum einen aus gestiegenen Provisionen durch den gestiegenen Umsatz. Zum anderen hat der Vorstand wegen der verbesserten Ertragslage beschlossen, die Betriebsvereinbarung vom August 2009 bezüglich Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter bereits ab 1. April 2011 auslaufen zu lassen. Ursprünglich war eine Laufzeit bis Ende 2011 vorgesehen.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Umsätze konnte die Personalaufwandsquote jedoch gesenkt werden von 19,3 % im 1. Halbjahr 2010 auf 18,8% im 1. Halbjahr 2011.

Der Personalbestand ist in allen Bereichen des Konzerns dem verbliebenen Marktvolumen angepasst worden. Im Vergleich zum 31.12.2010 hat sich der Personalbestand um 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduziert und beläuft sich zum 30.06.11 auf 389 Mitarbeiter (391 am 31.12.2010)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bereinigt um Sondereffekte durch die Emission der BeA Jubiläumsanleihe 0,8 Mio. EUR und Aufwendungen durch den Brand in Ahrensburg 0,2 Mio. EUR, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. EUR an (11%). Vor allem in den Bereichen Frachten, Marketing und sonstige Fremdleistungen mussten wir größere Aufwendungen verzeichnen. Des weiteren hatten wir im ersten Halbjahr höheren Instandhaltungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 18,0 % vom Umsatz nach 15,8% im Vorjahreszeitraum. Ohne die Kosten aus der Begebung einer Anleihe und die Vollgedeckten Aufwendungen aus dem Brand beliefen sich die Aufwendungen auf 15,8%.

T€	2011 1. HJ	2010 1. HJ
Frachten und Verpackung	2.277	2.096
Marketing- und Vertriebskosten	1.460	1.352
Sonstige Fremdleistungen	718	575
Leasingaufwendungen	388	380
Instandhaltung	534	373
Energiekosten	329	278
Telefon, Porto, Büromaterial	247	241
Versicherungsbeiträge	227	215
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	171	158
Mieten und Pachten	34	52
Emissionskosten BeA Jubiläumsanleihe	849	0
Aufwendungen resultierend aus dem Brand vom 01.01.	181	0
Übrige	826	770
	8.241	6.490

Erträge aus Joint Ventures

Auch bei unseren Joint Ventures können wir eine verbesserte Wirtschaftlage erkennen.

T€	2011 1. HJ	2010 1. HJ
BizeA	201	135
BeA Slovensko	0	0
BeA Brasil	0	0
BeA RUS	0	0
BizeA Lithuania	0	0
BizeA Latvia	0	0
	201	115

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der BeA-Gruppe steht weiter unter Druck, es betrug -1.567 T EUR (Vorjahr -1.392 T EUR). Die Finanzierungsaufwendungen enthalten ca. 610 TEUR zurückgestellte Zinsen für die Anleihe, für den Zeitraum ab Ausgabe der Anleihe bis zum 30.06.2011. Die Zinsen werden im März 2012 fällig. Durch die erfolgreiche Umschuldung und die dadurch bedingte Umstellung auf überwiegend langfristiger Finanzierung, verbesserte sich das Rating bei unseren Banken leicht. Um die Finanzierungsaufwendungen für die Gruppe zu senken, nutzten wir zur Verfügung stehende Linien (mit geringeren Zinssatz als die Anleihe) um rd. 13% der begebenen Anleihe an der Börse zurück zukaufen. Die Anteile werden selbst gehalten und wurden mit den Ausgegebenen Anleihen saldiert. Sollten sich die Zinskonditionen ändern kann die Gesellschaft die Anleihen durchaus wieder an der Börse verkaufen.

Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuer-Veränderungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

T€	2011 1. HJ	2010 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in €)	0,35	0,65

Das Ergebnis je Aktie hat sich auf 0,35 EUR (Vorjahr 0,65 EUR) verschlechtert, gründe dafür sind die Emissionskosten der Jubiläumsanleihe sowie höhere Zins und Steuerbelastungen.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder

zum 30. Juni 2011 noch zum 30. Juni 2010 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2010

Gemäß des Jahresabschlusses 2010 weist die Joh. Friedrich Behrens AG zum 31.12.2010 einen Bilanzgewinn von 2.011.132,75 EUR aus. Die Hauptversammlung am 07. Juli 2011 hat beschlossen eine Dividende in Höhe von 0,18 EUR je Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.507.132,75 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.418	16.555
Technische Anlagen und Maschinen	3.868	4.088
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	2.209	2.141
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	289	79
	22.784	22.863

Sachanlagen der BeA Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte und lineare Abschreibung bewertet. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur im Rahmen der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz zu den entsprechenden Zeitwerten.

Veränderungen bei dem Sachanlagevermögen sind auf die planmäßige Abschreibung sowie Investitionen in Leihgeräte zur Absatzförderung und in die Erneuerung des Maschinenparks in der Gerätefertigung zurückzuführen.

Vorräte

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.079	6.409
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	629	440
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.917	14.058
Geleistete Anzahlungen	24	56
	22.649	20.963

Forderungen

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
Forderungen	18.152	14.985
abzüglich Wertberichtigungen	-2.310	-2.293
	15.842	12.692

Saisonbedingt befinden sich unsere Forderungen zur Mitte des Jahres immer auf einem hohen Stand, durch die gestiegenen Umsätze kam es ebenfalls zu einem Anstieg der Forderungen von 3.150 T EUR.

Für die Ermittlung der Wertberichtigung werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Eventualschulden / Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen existieren in der BeA-Gruppe zum angegebenen Zeitpunkt nicht.

Eventualschulden werden angegeben, sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
kurzf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.044	31.968
langf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.246	1.282
	9.290	33.250

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
BeA Jubiläumsanleihe	26.011	0
	26.011	0

Weiterer Schritt in der Restrukturierung gelungen, Konzernmutter stellt ihre Finanzierung erfolgreich auf langfristige Finanzierung um. Durch die Ausgabe der BeA Jubiläumsanleihe konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich gesenkt werden auf 9,3 Mio. EUR (Vorjahr 33,3 Mio. EUR)

Durch den Anstieg des Working Capital, vor allem im Bereich der Forderungen und Vorräte kommt es im ersten Halbjahr zu einem Anwachsen der Verbindlichkeiten (geg. Kreditinstituten und Anleihe), dies ist saisonal bedingt allerdings üblich. Der Rückgang bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten, ist auf die planmäßige Tilgung im ersten Halbjahr 2011 zurück zu führen.

Die an der Börse zurück gekauften Anleihen wurden mit den ausgegebenen Anleihen saldiert, wurden aber nicht eingezogen. Bei Bedarf kann die Gesellschaft durch den Verkauf der selbstgehaltenen Anleihen an der Börse sich Liquidität verschaffen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Behrens AG in Höhe von 5.084 TEUR (Vorjahr 29.398 TEUR) sind wie im Vorjahr gemäß dem in 2009 geschlossenen Sicherheiten-Poolvertrag durch die Raumsicherungsübereignung der Vorratsbestände und die Globalzession der Forderungen besichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind - ebenso wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Durch das dem Umsatz angepasste Einkaufsverhalten kam es zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen auf 6.737 TEUR (Vorjahr 4.506 TEUR).

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
Abfindungsverpflichtungen	106	205
Jahresabschlusskosten	88	146
Kosten der Gesellschafter und Hauptversammlung	24	16
Ausstehende Rechnungen	439	150
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	657	517

T€	2011 1. HJ	2010 31.12.2010
aus Steuern	1.185	829
im Rahmen der sozialen Sicherheit	298	267
ausstehende Anleihezinsen	609	0
aus sonstigen i. Z. m. der Belegschaft	1.127	941
aus Resturlaub	322	281
übrige	289	323
sonstige kurzf. nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.830	2.641

Auch bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten kommt es saisonal zu einem Anstieg. Vor allem die ausstehenden Zinsen für die Anleihe belasten die Verbindlichkeiten mit rd. 600 TEUR. Bei der Belegschaft führen vor allem noch nicht genommener Urlaub wie höhere Zeitkonten zu einem Anstieg, dies gleicht sich bis Jahresende aus.

Neubewertungsrücklage

T€	2011 1. HJ
Neubewertungsrücklage am 01.01.2011	9.334
Veränderung aufgrund von Währungskursveränderungen	45
Umgliederung aufg. der Fortschreibung der Neubewertung aus Vorjahren	-66
Neubewertungsrücklage am 30.06.2011	9.313

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg gilt als nahestehendes Unternehmen, da die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 22.06.2006 die Mehrheit der Aktien der Behrens AG hält.

Hinsichtlich der Beziehung der Behrens AG gegenüber der Hauptaktionärin BeA Beteiligungsgesellschaft mbH gibt es gegenüber dem Vorjahr keinerlei Veränderungen.

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Entsprechenserklärung Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2010 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Organe

- Aufsichtsrat: Bernd Aido, Lübeck, Vorsitzender, Lübeck
ausgeübte Tätigkeit: Unternehmensberater
- Dr.-Ing. Peter Zeller, Wallerfangen, stellvertretender Vorsitzender
ausgeübte Tätigkeit: Freiberuflicher Ingenieur
- Peter Wesselhoeft, Hamburg
ausgeübte Tätigkeit: Versicherungsmakler bis zum 07. Juli 2011
- Peter Wick, Zürich (Schweiz),
ausgeübte Tätigkeit: Investmentmanager
- Jacob-Hinrich Leverkus, Hamburg
ausgeübte Tätigkeit Geschäftsführer seit dem 07. Juli 2011
- Jörn Klaffke, Ahrensburg *)
Ausgeübte Tätigkeit: Ausbildungsleiter
- Wolfgang Meyer, Bad Oldesloe *)
Ausgeübte Tätigkeit: Bilanzbuchhalter

*) Arbeitnehmervertreter

- Vorstand: Tobias Fischer-Zernin, Diplom-Ingenieur, Hamburg,
ausgeübte Tätigkeit: Vorstand der Behrens AG

Ahrensburg, 22. August 2011

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

AHRENSBURG, ZUM 30.06.2011



Die Joh. Friedrich Behrens AG war am 30.06.2011 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Verbundene Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
Inland:		
- BeA Business Solutions GmbH	Ahrensburg	100
- TESTA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Ahrensburg KG	Düsseldorf	98
Ausland:		
- BeA France S.a.r.l.	Torcy / Frankreich	100
- BeA Italiana S.p.A.	Seregno / Italien	100
- BeA Hispania S.A.	La Llagosta (Barcelona) / Spanien	100
- Mezi S.A. 1)	Sta. Perpetua de Mogoda / Spanien	100
- BeA-HVV AG	Mönchaltorf / Schweiz	100
- BeA CS spol. s r.o.	Prag / Tschechische Republik	100
- BeA Fastening Systems Ltd.	Beverley / Großbritannien	100
- Phoenix Fasteners Ltd. 2)	Beverley / Großbritannien	100
- BeA Norge AS	Oslo / Norwegen	100
- BeA Fasteners USA Inc.	Greensboro / NC/USA	100

1) über BeA Hispania S.A.

2) über BeA Fastening Systems Ltd.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
- BizeA sp. z o.o.	Piaseczno / Polen	50
- BizeA Latvia SiA 1)	Riga / Lettland	50
- BizeA Lithuania 1)	Kupiskis/Litauen	50
- BeA Slovensko spol. s r. o.	Lipt. Mikuláš / Slowakei	50
- BeA RUS	Moskau / Russische Föderation	50
- BeA BRASIL LTDA.	Joinville / Brasilien	50

1) über BizeA sp. z o.o.


VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2011

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2011

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	338	400	-16%
II. Sachanlagen	3.996	3.945	1%
III. Finanzanlagen	14.558	14.295	2%
Gesamtes Anlagevermögen	18.892	18.640	1%
	39,6%	41,5%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.732	13.512	9%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.980	10.953	9%
III. Wertpapiere	274	274	0%
IV. Liquide Mittel	107	78	37%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	215	5	4200%
VI. Aktive Latente Steuern	1.500	1.500	0%
Gesamtes Umlaufvermögen	28.808	26.322	9%
	60,4%	58,5%	
Bilanz	47.700	44.962	6%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2011

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	106	106	0%
3. Bilanzgewinn	726	2.011	-64%
Gesamtes Eigenkapital	8.000	9.285	-14%
	16,8%	20,7%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.625	1.608	1%
2. Steuerrückstellungen	53	50	6%
3. Sonstige Rückstellungen	1.370	1.221	12%
Gesamte Rückstellungen	3.048	2.879	6%
	6,4%	6,4%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.228	29.398	-82%
2. BeA Jubiläumsanleihe	26.011	0	#DIV/0!
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	101	-84%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.545	2.385	49%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	675	439	54%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76	0	
7. sonstige Verbindlichkeiten	1.101	475	132%
davon aus Steuern: 292 TEUR (Vorjahr: 249 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 19 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	36.652	32.798	12%
	76,8%	72,9%	
Bilanz	47.700	44.962	6%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2011

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2011 TEUR	30.06.2010 TEUR
Umsatzerlöse	26.410	24.789
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	19.349	17.565
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.061	7.224
Vertriebskosten	4.253	3.950
Allgemeine Verwaltungskosten	1.423	1.302
sonstige betriebliche Erträge	330	133
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 61)	0	61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 40 (Vorjahr T€ 0)	42	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.232	1.207
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	525	959
Außerordentliche Erträge	294	0
Außerordentliche Aufwendungen	2.093	0
Außerordentliches Ergebnis	-1.799	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
sonstige Steuern	11	10
Perioden Ergebnis	-1.285	949
Gewinnvortrag	2.011	-1.501
Bilanzgewinn	726	-553

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der BeA-Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die BeA-Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die BeA-Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.



Kontakt

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 - 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0
Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag
e-mail: Investor.Relations@BeA-Group.com